

**Teaching Trends 2014:
Offen für neue Wege – Digitale Medien in der Hochschule
Oldenburg, 15./16. Oktober 2014**

Track 1: Forschendes Lernen mit digitalen Medien

David Kergel

Forschendes Lernen 2.0

Lerntheoretische Fundierung und Good Practice

Abstract

Forschendes Lernen 2.0 kann als ein Ansatz verstanden werden, der die Lehr-Lernform des forschenden Lernens mit dem radikalen medialen und gesellschaftlichen Wandel der letzten zehn Jahre integrativ verbindet. Hier kann u.a. an die Digitalisierung der Wissenschaften (e-Science) sowie an den handlungs- und produktionsorientierten Ansatz des e-Learning 2.0 angeknüpft werden. e-Science wie e-Learning 2.0 erfordern einen hohen Grad an Partizipation, um das kollaborative Potential, über das beide Ansätze definiert sind, aktualisieren zu können. Um dieses Potential im Sinne des forschenden Lernens abzurufen, gilt es, die Lernenden zum Produzieren im Internet unter forschungsorientierten Gesichtspunkten zu ermutigen. Neben der gezielten Vermittlung von Sachkompetenz (z.B. Vermittlung von forschungsmethodischen Strategien) gilt es hierbei - auch im Sinne der Selbstwirksamkeitserwartung seitens der Lernenden - eine produktive, ermutigende Haltung gegenüber den Web 2.0 Medien zu bahnen. Eine solche Haltung wiederum verweist auf die Relevanz, unter Lehr-Lernprozessen mehr als die Vermittlung/Aneignung von Sachkompetenz zu verstehen und die Erlebnisdimension in Lehr-Lernprozessen angemessen einzubeziehen. Der Ansatz des forschenden Lernens 2.0 soll aus medienpädagogischer Perspektive für die Herausforderungen des digitalen Wandels sowie die emanzipatorischen Potentiale sensibilisieren, die diesem Wandel sowie dem Ansatz des forschenden Lernens inhärent sind. Mittels der Herausarbeitung lerntheoretischer Fundierungen sowie der Darstellung eines Good Practice Beispiels wird im Rahmen des Artikels der Bogen eines forschenden Lernens 2.0 von der Theorie bis hin zur Praxis geschlagen.